

# Kreativität bei Verhandlungen und im Alltag

Greiter

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2023  
ISBN 978-3-406-80955-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

# Inhalt

Vorwort von Rechtsanwältin Dr. Birgit Streif, Präsidentin der Tiroler Rechtsanwaltskammer, Innsbruck . . . . .	19
Vorwort von Rechtsanwalt und avvocato Dr. Karl Pfeifer, Präsident der Südtiroler Rechtsanwaltskammer, Bozen . . . . .	21
Vorwort von Rechtsanwalt Dr. Armenak Utudjian, Präsident des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Wien . .	23
Vorwort von Rechtsanwältin und Notarin Edith Kindermann, Präsidentin des Deutschen Anwaltvereins, Berlin . . . . .	25
Vorwort von Rechtsanwalt Dr. Robert Schneider, Präsident der Liechtensteinischen Rechtsanwaltskammer, Vaduz. . .	27
Vorwort von Rechtsanwalt Urs Haegi, ehemaliger Präsident des Schweizerischen Anwaltsverbands, Zürich . . . . .	29
Einführung von Ivo Greiter . . . . .	31
<b>I. Wie kann Kreativität eingeübt werden? . . . . .</b>	<b>37</b>
<b>II. Wie kann Kreativität bei Verhandlungen eingesetzt werden? . . . . .</b>	<b>39</b>
A. Erarbeiten unseres konkreten Verhandlungszieles und Planung des erwarteten Verhandlungsablaufes . . . . .	39
B. Erarbeiten kreativer Wasserfälle . . . . .	49
C. Einüben der Verhandlungssituation im Rollenspiel . . . . .	61
D. Ergebnispapiere vorbereiten . . . . .	61
E. Rückschau nach jeder Verhandlungsrunde . . . . .	61

<b>III. 86 Beispiele für Kreativität bei Verhandlungen . . . . .</b>	<b>63</b>
1. Das amputierte Bein der Tante . . . . .	64
2. Der Richter erwürfelt das Urteil . . . . .	65
3. Die Schauspielerin und ihre Gage . . . . .	66
4. Der geteilte Kuchen . . . . .	67
5. Der Grundstückskauf . . . . .	68
6. Zwei Kinder teilen sich die Erbschaft . . . . .	68
7. Mehrere Kinder teilen sich die Erbschaft . . . . .	69
8. Die preisgekrönte Hündin . . . . .	71
9. Zwei Töchter als Erben . . . . .	72
10. Wer darf anfangen . . . . .	73
11. Das halbe Trinkgeld . . . . .	74
12. Auf dem Basar ohne eigene Nennung eines Preises . . . . .	75
13. Der Hausverkauf . . . . .	76
14. Der Schiedsrichter . . . . .	77
15. Der Bankier und das Hitlerbild . . . . .	78
16. Die 17 Kamele . . . . .	79
17. Die Bauverhandlung und das Würstel . . . . .	81
18. Die Kubakrise . . . . .	82
19. Die Sinai-Halbinsel . . . . .	83
20. Die Firmenaufteilung . . . . .	84
21. Die Brücke . . . . .	84
22. Hungerstreik gegen ein Urteil . . . . .	85
23. Die Beendigung des Grenzstreites . . . . .	86
24. Die Reise nach Israel . . . . .	87
25. Die Rettung von Chrysler . . . . .	88
26. Kreiskys Erfolge . . . . .	89
27. Die lange Garantiezeit . . . . .	90
28. Der unwiderstehliche Verhandler . . . . .	91
29. Das Sägewerk will sich vergrößern . . . . .	92
30. Abnahmegarantie statt Schadenersatz . . . . .	93

31. Der Zeitungsverkäufer in Wien .....	94
32. Die Vermögensaufteilung bei der Ehescheidung .....	95
33. Der Haselnussverkäufer von Brüssel .....	96
34. Der junge Senator in Moskau .....	96
35. Die Falklandinseln .....	98
36. Die Blockade von Westberlin .....	99
37. Die Kaiserliche Hofburg zu Innsbruck .....	100
38. Die Bewältigung des Glykolwein-Debakels .....	100
39. Das Grundstück an der Nachbarsgrenze .....	101
40. Die Fluglinie .....	102
41. Die Einstimmigkeit .....	103
42. Das Schmerzensgeld .....	106
43. Die Hotline .....	107
44. Umgang mit Demonstranten im 19. Jahrhundert .....	107
45. Die Uhr wird angehalten .....	108
46. Der Kampf um die Orange .....	109
47. Der Gutschein .....	109
48. Der Aufstand der Plebejer .....	111
49. Die schwer einbringliche Forderung .....	111
50. Der ägyptische Präsident Nasser und der Truppenabzug. ...	113
51. Die drei Stimmzettel .....	114
52. Stalins Tochter .....	116
53. Die Taktik von Amnesty International .....	117
54. Punkte statt Prozent .....	119
55. Die Schwarzfahrt in der U-Bahn .....	120
56. Der abgelenkte Räuber .....	122
57. Die Kritik in der Nazizeit .....	122
58. Jetzt geht es nur noch um den Preis .....	123
59. Die Eitelkeit des Abteilungsleiters .....	123
60. Das Verbrennen des Streitgegenstandes .....	125
61. Die Terroristin .....	126

62.	Der Gartenzaun . . . . .	126
63.	Vier in einem Jeep . . . . .	127
64.	Gehen Sie doch in die Breite . . . . .	128
65.	Der Umgang mit Untergebenen . . . . .	129
66.	Die verschobene Treuhandschaft . . . . .	130
67.	Reaktion auf Aggressionen: „Eberhard, denk an dein Herz!“	130
68.	Das Datum als kreative Lösung gegen die Zensur . . . . .	134
69.	Der zu niedrige Gastraum . . . . .	134
70.	Sigmund Freud und die Gestapo . . . . .	135
71.	Schweizer Anwalt: Suche nach dem Korruptionsgeld des Diktators . . . . .	136
72.	Die hohe Kunst der List wird in China zu Intelligenz und Klugheit gezählt . . . . .	137
73.	Warum fünf Personen nicht mehr wert sind als eine Person . .	138
74.	„Wir sehen das anders“ – Blockieren ohne zu argumentieren	140
75.	Juristischer Notfallkoffer für das Krankenhaus spart Gerichtsverfahren . . . . .	141
76.	Demonstranten für das Klima . . . . .	144
77.	Wie man auf dem Basar als „Freund“ draufzahlen kann . . . .	145
78.	Der Unterschied von 1. und 2. Klasse im Krankenhaus . . . .	147
79.	Die unfreundliche Verkäuferin wird umgedreht . . . . .	148
80.	Die große Lawine von Galtür und die kreative Lösung . . . .	149
81.	In der Verhandlung durch Bilder die Situation eindringlich darstellen . . . . .	151
82.	Fehler, die bei Verhandlungen nicht gemacht werden sollen . . . . .	152
83.	Das Auto für den Drogentherapieverein – die ganz persönliche Betroffenheit . . . . .	153
84.	Die „einfache“ Voraussetzung für eine gute Ehe . . . . .	155
85.	Nachlass durch Lob, zusätzlich 1.000 Euro aus Werbebudget	155
86.	Die falsche Sitzordnung kann zum Abbruch der Verhandlung führen . . . . .	157

<b>IV. 143 Beispiele für Kreativität in der Wirtschaft, in der Politik, in der Werbung, in der Rhetorik, in der Freizeit und im Alltag . . . . .</b>	<b>165</b>
87. Die Feuersbrunst auf der Insel . . . . .	165
88. Lebensunwertes Leben. . . . .	166
89. Ihre Frau ist also nur 10 cm groß. . . . .	167
90. Die Wahrheitskommission in Südafrika . . . . .	168
91. Die Präsentation für British Rail . . . . .	170
92. Die Bank für Lebensmittel . . . . .	170
93. Der originelle Autostopper . . . . .	171
94. Die natürlichen Wege. . . . .	172
95. Die Antrittsrede des Gerichtspräsidenten. . . . .	172
96. Die Sorgenschachtel. . . . .	173
97. Die Suche nach neuen Facharbeitern . . . . .	174
98. Die verrückte Versicherung. . . . .	175
99. Der Gordische Knoten. . . . .	176
100. Wahlkampf . . . . .	177
101. Gandhi . . . . .	177
102. Fernsehduell mit Wette . . . . .	178
103. Der Holland Blumen Markt . . . . .	179
104. Kritik am Politiker . . . . .	180
105. Die Reiskörner . . . . .	181
106. Die Eiswaffeltüte . . . . .	182
107. Die Säuberungen Stalins . . . . .	183
108. Der Bischof und die Bahnfahrt. . . . .	183
109. Die Polizei als Menschenrechtsorganisation. . . . .	185
110. Chruschtschow vor der UNO. . . . .	186
111. Die Belagerung . . . . .	187
112. Die Gallenoperation. . . . .	188
113. Das Wörgler Schwundgeld . . . . .	189
114. Das Trojanische Pferd . . . . .	191

115. Wir zählten die Überlebenden .....	192
116. Reagans Alter .....	192
117. Der Froschtunnel .....	193
118. Der Tiger im Tank .....	193
119. Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann.....	194
120. Der dänische König .....	194
121. Wie fanden andere besonders kreative Lösungen? .....	195
122. Der Geburtstag des Schuhputzers .....	197
123. Dieser hier fährt VW .....	198
124. Im Supermarkt .....	198
125. Die Schnellreparatur .....	199
126. Der Steuerberater .....	200
127. Blumenkohl .....	200
128. Die Frage nach dem Gebrauchtwagen.....	201
129. Antrittsrede Churchills .....	202
130. Das Gift in der Ehe.....	202
131. Federballspiel .....	203
132. Die Turiner Straßenbahn.....	203
133. Das Ei des Columbus.....	204
134. Die Kreissäge.....	205
135. Die Gangster-Party.....	205
136. Die Übersiedlung der Bibliothek .....	206
137. Denksportaufgabe .....	206
138. Die Schlaglöcher.....	207
139. Unternehmensberatung durch Kriminelle .....	207
140. Die heißen Würstchen .....	208
141. Die Patscherkofel-Besteigung.....	208
142. Der schwere Werbebrief .....	209
143. Der Dackel frisst nicht.....	210
144. Kennedy in Berlin.....	211



145. Das Salomonische Urteil . . . . .	212
146. Reader's Digest . . . . .	213
147. Die Liste der Arbeitsplätze . . . . .	213
148. Zuhören als Beruf. . . . .	214
149. Der Gewissensfonds. . . . .	214
150. Weihnachtsansprache von Leopold Figl 1945 . . . . .	215
151. Der Gastwirt und die fehlerhafte Speisetafel . . . . .	216
152. Die strickende Großmutter und Klein-Eva. . . . .	216
153. Die persönliche Nachspeise . . . . .	217
154. Das Nachbarschaftstreffen. . . . .	217
155. 30 Ideen in 30 Minuten . . . . .	218
156. Der Klettverschluss. . . . .	219
157. Der Dieb und der Schwanz des Esels. . . . .	220
158. Der Empfang von Justizminister Broda. . . . .	220
159. Der Verkaufsprofi . . . . .	222
160. Das „Weiße Rössl“ im Winter . . . . .	223
161. Gipfel-Mail vom Hafelekar . . . . .	223
162. We try harder . . . . .	224
163. Das Königreich als Erbe. . . . .	226
164. Der Witz. . . . .	226
165. Der nicht prozessfreudige Politiker . . . . .	227
166. Das Strafmandat . . . . .	228
167. Milchpakete als Fahndungshilfe. . . . .	229
168. Der Brillensupermarkt. . . . .	229
169. Der dumme Anwalt . . . . .	230
170. Die Bewerbung . . . . .	230
171. Die Badewanne des Archimedes . . . . .	231
172. Luxusleben. . . . .	232
173. Der zweckentfremdete Rosenkranz. . . . .	233
174. Produktivität . . . . .	234

175. Die Altbürgerfeier. ....	234
176. Der Pate im Altersheim . . . . .	235
177. Dann könnten wir die Motoren abstellen. ....	236
178. Der fehlende Löffel. ....	236
179. Das abschreckende Vöcklabruck . . . . .	237
180. Das Telefonat aus Portugal . . . . .	238
181. Die Notlösung als Folge des gestohlenen Passes . . . . .	241
182. Das Konzept gegen das „Alleinsein“ . . . . .	242
183. Der Umgang mit dem provozierendem Schüler Felix Mitterer . .	244
184. Mitbürger helfen Corona-Geschädigten . . . . .	245
185. Das Gesetz gegen die Lebensmittelverschwendung. ....	246
186. Der Bürgermeister am See: „Robert ratscht“ . . . . .	246
187. Zwei Gesichter als Werbefläche für 850 Euro pro Tag. ....	247
188. Martin Luther King: Erfolg durch gewaltfreien Protest . . . . .	248
189. Nelson Mandela wird nach 27 Jahren im Gefängnis Staatspräsident von Südafrika. ....	250
190. Die Natur klagt bei Gericht ihr Recht ein. ....	251
191. Manchmal hilft Aufzeichnen: Wer war der Vater der Söhne des Zebedäus? . . . . .	253
192. Wohin ist der fehlende Euro verschwunden? . . . . .	253
193. Die Feuerprobe für den Wertheim-Tresor in Konstantinopel	254
194. Auch freiberuflich Tätige dürfen jetzt werben . . . . .	255
195. Unerwarteter Erfolg im Kampf gegen die Genitalver- stümmelung. ....	256
196. Kunden stehen Schlange, um Tausende von Euro auszugeben	258
197. Die Anderen sind gar nicht anders – Treffen in Sarajevo . . . .	259
198. Statt Text für die „Tiroler“: Konkrete Fakten und Bilder stärken die Anschaulichkeit . . . . .	261
199. Die Kinder und der eingesperrte Fernsehapparat . . . . .	262
200. Die jährlichen Arztbesuche ohne Terminproblem . . . . .	263
201. Katholischer oder evangelischer Tee? . . . . .	264

202. Schlagfertigkeit beim Steak . . . . .	264
203. Maria Callas in der Metropolitan Opera . . . . .	265
204. Sie hat mich ja nicht gefragt, ob das richtig ist . . . . .	266
205. Manche versuchen es öfter – und zwar mit Erfolg. . . . .	267
206. Reden, die ankommen . . . . .	272
207. Caution, hot! . . . . .	273
208. Der neue Bohrer im Metallwerk Plansee . . . . .	276
209. Aber für diesen Einen ist es wichtig . . . . .	276
210. „Die Ukrainer zahlen ihren Preis in Blut“ . . . . .	277
211. Fritz Teufel: „Wenn’s der Wahrheitsfindung dient“ . . . . .	277
212. „Wo sind denn Ihre Möbel?“ . . . . .	278
213. Eine Stadt distanziert sich . . . . .	278
214. Der außergewöhnliche Bettelbrief . . . . .	279
215. Der Weg zur gerechteren Verteilung . . . . .	281
216. Wie Hertha Firnberg Tiefpunkte in ihrem Leben für sich überwand . . . . .	282
217. Der Polizist als große Hilfe . . . . .	283
218. Der Tod in Teheran . . . . .	285
219. Die Krautfleckerln der Tante Jolesch . . . . .	285
220. Die Idee des französischen Honorarkonsuls. . . . .	286
221. Das schnelle Zusammenzählen der Zahlen von 1 bis 100 . . .	287
222. Die Vorbereitung auf ein schwieriges Gespräch. . . . .	288
223. Kreiskys 1.400 Wissenschaftler . . . . .	289
224. Was Nobelpreisträger Zeilinger herausfand . . . . .	290
225. Die alte russische Legende vom Geizhals . . . . .	292
226. „Friede gibt es nur auf Augenhöhe“ . . . . .	293
227. Ich will nicht immer mein Kind „bespaßen“ . . . . .	294
228. Der nicht abstürzende Otis-Aufzug. . . . .	295
229. Der Ratschlag eines alten starrköpfigen Bauern an Theodore Roosevelt . . . . .	296

## Inhalt

---

<b>V. 491 Denkanstöße</b> .....	297
<b>VI. Zum Abschluss noch einfach zum Nachdenken</b> .....	323
<b>VII. Nachweis der Fundstellen</b> .....	327
<b>VIII. Über den Autor</b> .....	339
<b>IX. Blatt für Zusendungen</b> .....	355
<b>X. Stichwortverzeichnis</b> .....	357

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG